

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1475/2024
Amt/Aktenzeichen 61/61 14 12 0	Datum 10.10.2024	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 29.10.2024			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Anhörung	13.11.2024	Ö
Bau- und Sanierungsausschuss	Entscheidung	14.11.2024	Ö

Betreff: Neugestaltung des Umfeldes der Gedenkplatte in der Emmeransstraße
 Mainz, den 11.10.2024 gez. Marianne Grosse Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der **Stadtvorstand**, der **Ortsbeirat Mainz-Altstadt** befürworten, der **Bau- und Sanierungsausschuss** beschließt den vorgestellten Entwurf und stimmt der Durchführung des Projektes zu.

1. Anlass

Seit 2020 befindet sich an der Ecke Emmeranstraße / Am Kronberger Hof die Gedenkplatte über die Bombardierung der Stadt Mainz am 27. Februar 1945. Die Bodenplatte wurde im Zuge der Neugestaltung der Emmeransstraße von der Steingasse an den heutigen Standort verlagert, um sie besser gegen das Überfahren durch PKW zu schützen. Der damals gewählte Ort soll mit der Gedenkplatte und Informationstafeln an der Fassade des Parkhauses „Am Kronberger Hof“ zur Rückbesinnung anregen. Mit dem vorliegenden Entwurf soll der Versuch unternommen werden, mit der Entsiegelung und Begrünung im direkten Umfeld einen Beitrag zum Klimawandel zu leisten und durch die Anordnung weiterer Sitzgelegenheiten die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

Aufgrund wiederholter Anfragen seitens des Ortsbeirates Mainz-Altstadt, durch das Anheben und Schrägstellen auf einem Sockel, die Lesbarkeit der Gedenkplatte zu verbessern, hatte das Stadtplanungsamt einen Gestaltungsentwurf mit dieser Zielrichtung erarbeitet.

2. Ämterkoordinierung und Abstimmung mit dem Künstler

Der Entwurf wurde mit den tangierten Fachämtern am 25.04.2024 abgestimmt, und Änderungswünsche eingearbeitet. Im Anschluss an die Koordinierung wurde dem Künstler und Urheber der Gedenkplatte, Herr Professor Roland Siegrist, der finale Entwurf vorgestellt und um Zustimmung gebeten. Herr Professor Siegrist nahm wie folgt Stellung:

„Diese Platte ist als Bodenplatte konzipiert und sollte in der Gehfläche verlegt werden. Ursprünglich wurde diese in einem Feld von historischen Pflastersteinen platziert. Dies diente zum Schutz vor den Kebrmaschinen. Diese Einfassung diente auch zur Erhöhung der Aufmerksamkeit. Die Lesbarkeit besteht aus dem Wechsel von poliertem und behauenen Stein. Die Lesbarkeit wurde von Anfang an bemängelt. Es ist kein Reklameschild. Die Aufmerksamkeit wird durch die Platzierung erreicht und die wird mit neuen Standort wesentlich verbessert. Auch die Sitzgelegenheiten sind ein Gewinn.“

Aufgrund der Stellungnahme Herrn Professor Siegrists wurde der Entwurf angepasst, um auf die Belange des Urhebers Rücksicht zu nehmen. Der überarbeitete Entwurf enthält nun wieder die Gedenkplatte niveaugleich im Boden. Alle weiteren Aspekte (Entsiegelung, Neuordnung der Ausstattung, Begrünung etc.) wurden beibehalten.

3. Entwurf

Die Gedenkplatte befindet sich im Abschnitt der Emmeransstraße zwischen der Kirche St. Emmeran und dem Kronberger Hof. In Nähe zur Gedenkplatte befinden sich zwei Edelstahl-Sitzbänke, eine Litfaßsäule, ein Parkscheinautomat sowie eine Fahrradabstellanlage. Hier endet heute die großkronige Bäumereihe, die das Bild der Emmeranstraße dominiert und großzügig Schatten spendet.

An der Fassade des Parkhauses Kronberger Hof wurden durch die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit Informationstafeln angebracht, die die Geschichte der Stadt Mainz und die Besonderheit der Emmeransstraße hervorheben.

Die klare und geordnete Struktur der Emmeransstraße soll durch einen neuen Ort der Kommunikation an dieser Stelle abschließen. Dabei soll eine Fläche von ca. 23 m² entsiegelt werden. Neues Sitzmobiliar und die an der Fassade des Parkhauses Kronberger Hof angebrachten Informationstafeln sowie die Gedenkplatte, die im Zentrum der Fläche niveaugleich positioniert wird, bilden einen neuen Charakter. Das Sitzen auf den neuen Sitzelementen lässt sich flexibel gestalten, wodurch sich ein Ort der Kommunikation und des Verweilens bildet. Die Informationstafeln an der Fassade erweitern das Wissen

zur Mainzer Geschichte, sodass ein Ort der Weiterbildung entsteht. Insgesamt wird durch die Teilentsiegelung und Begrünung eine neue Aufenthaltsqualität geschaffen.

3.1 Litfaßsäule

Es ist wünschenswert, zukünftig auf die Litfaßsäule zu verzichten, um die Übersichtlichkeit zu verbessern und zusätzliche Fläche zur Entsiegelung und Begrünung zu erhalten.

3.2 Begrünung

Sollte die Werbeanlage entfallen, können weitere 22 m² entsiegelt und ein zusätzlicher Baum die vorhandene Baumreihe in der Emmeranstraße ergänzen. Wünschenswert ist, die entsiegelten Flächen und die bestehenden Baumscheiben im Sinne des Entwurfes zu begrünen. Wegen des großen Schattendrucks durch die großkronigen Bäume gibt das Grün- und Umweltamt zu bedenken, dass sich eine Bepflanzung der entsiegelten Flächen schwierig gestalten könnte.

3.3 Fahrradabstellanlage

Die Fahrradabstellanlage bleibt im Bestand bestehen und wird über Trittsteine mit dem Gehweg verbunden.

3.4 Vorhandene Edelstahlbänke

Die zwei vorhandenen Sitzbänke können z.B. in den Bereich des Kronberger Hofes oder an andere Stelle im nahen Umfeld verlagert werden. Sie sollen durch fünf neue Sitzgelegenheiten ersetzt werden. Durch die besondere Material- und Farbwahl (schwarzer geschliffener Beton) soll ein Alleinstellungsmerkmal entstehen, der den besonderen Charakter des Ortes unterstreicht.

3.5 Parkscheinautomat

Der Parkscheinautomat wird, wie im Maßnahmenplan dargestellt, um wenige Meter verschoben.

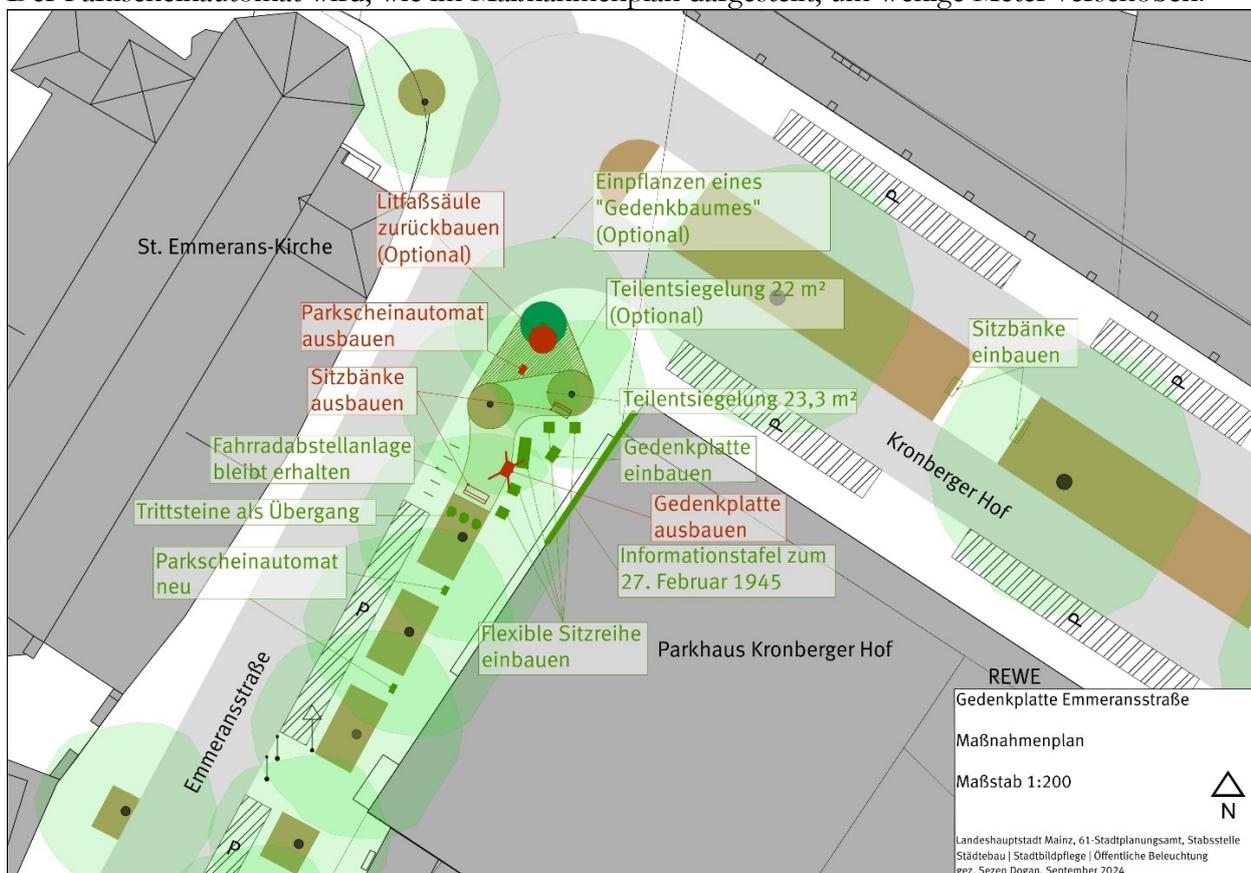


Abbildung: Maßnahmenplan des optionalen Entwurfes

4. **Kosten**

Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich laut Kostenschätzung auf circa 30.600,00 € brutto. Bei weiterer Entsiegelung und Neupflanzung eines Baumes erhöhen sich die Kosten auf ca. 45.000,00 € brutto. Für das Haushaltsjahr 2025 wurde die Finanzierung in Höhe von 50.000,00 € brutto beantragt. Voraussetzung ist die Genehmigung des Haushalts 2025.

Die Kosten sind wie folgt gegliedert:

- Parkscheinautomat
Der Ausbau und das Verschieben des Parkscheinautomaten (inklusive Fundament)
Kosten circa 5.000,00 €
- Teilentsiegelung (ca. 23 m²) und Begrünung der Flächen (58 m²)
Der Bereich an der Gedenkplatte wird teilweise entsiegelt und begrünt.
Kosten 200,00 €/ m²; Gesamt ca. 11.600,00 €
- Sitzmobiliar
Bestandsbänke ausbauen und am neuen Standort einbauen
Neue Betonsitzelemente (vier Betonwürfel und einen Betonquader)
Kosten 4.000,00 €
- Unvorhergesehenes
Kosten 10.000,00 €
- Optional
Kosten für die Pflanzung eines Baumes 10.000,00 €
Entsiegelung und Begrünung um 22 m² erweitern, zusätzliche Kosten 4.400,00 €

Kostenschätzung gesamt (brutto): 30.600,00 € / Optional: 45.000,00 €

5. **Empfehlung**

Es wird empfohlen das Areal im Sinne des Entwurfes und unter Berücksichtigung der oben zitierten Stellungnahme des Künstlers und Urhebers Herr Professor Roland Siegrist neu zu gestalten und aufzuwerten.

6. **Alternativen**

Verzicht auf die Maßnahme. Die Gedenkplatte bleibt am heutigen Standort bestehen. Die Ecke Emmeransstraße und Kronberger Hof wird nicht aufgewertet. Es werden keine zusätzlichen Sitzbänke aufgestellt und keine Flächen entsiegelt und begrünt.